



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Regeln Christliches Lebens**

**Walther, Georg**

**Witteberg, 1572**

**VD16 W 974**

III. Der Eheweiber Ampt. Weib. Fraw. Ehegemahl.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35296**

## IIII.

## Der Eheweiber Ampt.

Weib.

Fraw.

Ehegemahl.

## From vnd Gottsfürchtig.

Sprach Salo. 31. Lieblich vnd schön ist nichts / Ein Weib das den  $\text{I} \text{E} \text{R} \text{R} \text{I}$  fürchtet sol man loben.

Syrach 26. Ein Weib das ein bestendig gemüt hat / ist wie die gülden Seulen / auff den silbern Strälen.

1. Timoth. 2. Desgleichen die Weiber / das sie in sterlichem Kleide / mit scham vnd zucht sich schmücken / Nicht in Zöpfen / oder Gold / oder Perlen / oder köstlichem Gewand / Sondern wie sichs niemet den Weibern / die da Gottseligkeit beweisen / durch gute Werck.

1. Timotheum 2. Ein Weib wird selig / etc.

Sprach Salo. 31. Wem ein tugentsam Weib bescheret ist / die ist viel edler denn die köstlichen Perlen. Tres Mans hertz thar sich auff sie verlassen / vnd narung wird im nicht mangeln.

Sprach Salo. 31. Wem ein tugentsam Weib bescheret ist / die gehet mit Wolle vnd Flachs vmb / vnd erbeitet gerne mit iren hendten.

R. 3

Sprach

Sprach Salo. am 31. Wem ein tugent sam  
Weib bescheret ist / die ist viel edler denn die  
Köstlichen Perlen. Sie stehets des nachts auff  
vnd gibt futter irem hause / vñ essen iren dienern.

Sprach Salo. 31. Wem ein tugent sam  
Weib bescheret ist / die ist viel edler denn die  
Köstlichen Perlen. Sie streckt ire hand nach  
dem Rocken / vnd ire finger fassen die Spinn  
del. Sie breitet ire hende aus zu den armen /  
vnd reicht ire hand dem dürfftigen.

### Liebe.

Titto am andern: Die jungen Weiber / das  
sie ire Mennner lieben / vnd ire Ainder lie  
ben.

Thob. 10. Die Eltern / Raguel vnd seine  
Hausfraw / namen Saram ire Tochter / vnd  
küsseten sie / vnd liessen sie von sich / vnd verma  
neten / das sie ja wolt ihres Mannes Eltern lie  
ben / als ire eigene Eltern / vnd iren Man lie  
ben.

### Ehren.

Thobie 10. Vnd die Eltern Raguel vnd  
seine Hausfraw namen Saram ire Tochter /  
vnd küsseten sie / vnd liessen sie von sich / vnd ver  
maneten / das sie ja wolt ihres Mannes Eltern  
ehren / als ir eigen Eltern / vnd iren Man lie  
ben / etc.

### Gehorsam.

1. Mos. 12. Sara thet nach dem beger ihres  
Mannes Abraham / vnd sagte er were ir Bru  
der.

Ewig

## Einigkeit.

Sprich Salo. 21. Es ist besser / wonen im  
winkel auff dem Dach. Denn bey einem zent-  
fischen Weibe in einem Hause beyfamen.

Sprich Salo. 21. Es ist besser wonen in  
wüstem Lande / denn bey einem zentfischen vnd  
zornigen Weibe.

Syrach 26. Das ist das hertze leid / wenn  
ein Weib wider das ander euert / vnd schendet  
sie bey jederman.

## Keuscheit.

Syrach am 26. Wol dem der ein tugent-  
sam Weib hat / des lebet er noch eines so lan-  
ge.

Syrach 26. Ein tugentsam Weib ist eine  
edle gabe / vnd wird dem gegeben der Gott  
fürchtet / Er sey reich oder arm / so ist's im ein-  
trost / vnd macht in allzeit frölich.

Syrach 26. Es ist nichts liebers auff Er-  
den / denn ein züchtig Weib / vnd ist nichts  
köstlicher denn ein keusches Weib.

Syrach 26. Ein schön Weib / das from  
bleibet / ist wie die helle Lampen / auff dem  
heiligen Leuchter.

Syrach 26. Ein Weib das ein bestendig  
gemüt hat / ist wie die gülden seulen auff den  
silbern Stülen.

Syrach 25. Wol dem / der ein vernünfftig  
Weib hat.

Sprich Salo. 18. Wer ein Ehfraw findet /  
der finz

Der findet was guts / vnd bekomet wolgefallen  
vom **HERK**.

Syrach 22. Eine vernünfftige Tochter  
Kriegt wol ein Man / Aber eine vngerathene  
Tochter bekümmert iren Vater.

1. Timoth. 2. Desselbigen gleichen die Weis-  
ber / Das sie in zierlichem Kleide / mit scharm  
vnd zucht sich schmücken / nicht mit Zöpfen /  
oder Gold oder Perlen / oder köstlichem Ge-  
wand / Sondern wie sich ziemet den Weis-  
bern / die da Gottseligkeit beweisen durch gute  
Werck.

Syrach 26. Ein truncken Weib ist eine  
grosse Plage / denn sie kan ire Schande nicht  
decken.

### Freundlich.

Syrach 26. Ein freundlich Weib erfreuet  
iren Man / vnd wenn sie vernünfftig mit ihm  
vmbgehet / erfrischt sie im sein hertz.

Syrach 37. Eine schöne Fraw / erfreuet  
iren Man / vnd ein Man hat nichts liebets /  
wo sie dazu freundlich vnd from ist / so findet  
man des Mans gleichen nicht.

Syrach 10. Das die Leute hoffertig vnd  
grimmig sind / das ist von Gott nicht geschaf-  
fen. Der Mensch ist nicht böse geschaffen.

Spräch Salo. 21. Es ist besser wonen im  
wüsten Lande / denn bey ein zornischen vnd  
zornigen Weibe.

### Gedult.

1. Sam. 25. Abigail hat die vnbilligkeit  
vnd ge-

und gebrechen ihres Mannes geduldtig getrag  
 zen / vnd des morgens / wenn er nüchtern wor  
 den ist / hat sie in mit vernunfft darumb ge  
 krasst.

## Verschwiegen sein.

Syrach 26. Ein Weib das Schweigen Fan/  
 das ist eine gabe Gottes / ein wolgezogen Weib  
 ist nicht zu bezalen.

Syrach 25. Ein weschhafftig Weib ist ei  
 nem stillen Man / wie ein sandiger weg hinauff  
 einem alten Man.

## Erretten.

1. Sam. 19. Michol hat ihren Man Daul  
 dem durchs Fenster ernder gelassen / vnd im al  
 so sein Leben errettet / als er von den Dienern  
 Saul solt gefangen werden.

## Vnterthan sein.

Ephes. 5. Die Weiber seien vnterthan  
 ihren Männern / als dem HERRN. Denn der  
 Man ist des Weibes Heubt. Gleich wie auch  
 Christus das Heubt ist der Gemeine / vnd er ist  
 seines Leibes Heiland. Aber wie nu die Gemei  
 ne ist Christo vnterthan / also auch die Weiber  
 ihren Männern in allen dingen.

Coloss. 3. Ir Weiber seid vnterthan ewren  
 Männern in dem HERRN / wie sichs ge  
 båret.

1. Pet. 3. Desselbigen gleichen sollen die  
 Weiber ihren Männern vnterthan sein / wie die  
 Sara Abraham gehorsam war / vnd hies in

R 5 Herr/

Zerr / welcher Töchter ir worden seid / so ir wol  
thut / vnd nicht so schächter seid.

Syrach 25. Wenn das Weib den Mann  
reich macht / so ist da ettel hader / verachtung  
vnd grosse schmach.

### Wol haushalten.

Syrach 26. Ein heuslich Weib ist irem  
Manne eine freude / vnd macht im ein sein rü-  
gig leben.

Spräch Salo. 14. Durch weise Weiber  
wird das Haus erbawet / Eine Kerinne aber  
zubrichts mit irem thun.

1. Timoth. 5. So wil ich nu das die jungen  
Widwen freyen / Kinder zeugen / haushalten.  
dem Widersacher keine ursach geben zu schel-  
ten.

Thob. 10. Vnd die Eltern / Raguel vnd  
sein Weib / namen Saram ire Tochter / vnd  
küsseten sie / vnd liessen sie von sich / vnd ver-  
maneten / das sie ja wolt ires Mannes Eltern  
ehren / als ire eigene Eltern / iren Man lieben /  
das Gesinde fleissig regieren / vnd sich selbs  
süchtiglich halten.

1. Timoth. 5. So eine Witwe Kinder oder  
Neffen hat / solche las zuor ire eigene Heuser  
Göttlich regieren / vnd den Eltern gleichs ver-  
gelten.

### Exempel fromer Eheweis- ber.

Thob. 2. Hanna Thobie Weib / die erbettet  
fleissig mit irer hand / vñ erneeret in mit spiriten.  
1. Mos.

1. Mos. 24. Rebecca hub ire augen auff / vnd sahe Isaac. Da fiel sie vom Kamel / vnd sprach zu dem Knecht / Wer ist der Man / der vns entgegen komet auff dem Felde? Der Knecht sprach / Das ist mein Herr / da nam sie den Mantel vnd verhüllet sich.

1. Sam. 18. Michol Sauls Tochter hatte den Dauid lieb.

1. Sam. 25. Wie Nabel mit seinem Geitz vnd verachtung den König Dauid gar ergrimmet hatte / hat sein Weib die Abigail Dauid widerumb versönet / vnd des morgens iren Man / wenn er nüchtern worden / darumb gestrafft.

### Exempel böser Eheweiber.

1. Mos. 30. Rachel spricht zu iren Man Jacob / Schaffe mir Kinder / wo nicht / so sterbe ich. Jacob aber ward sehr zornig auff Rachel / vnd sprach / Bin ich doch nicht Gott / der dir deines Leibes Frucht geben sol.

2. Sam. 6. Michol hat iren Man den Dauid verpott / wie er im Geist für de HERRN tanzt. Darumb hatte sie kein Kind / bis an den tag ires tods.

Esther 1. Die Königin Vhasti wolt nicht nach erfodderung ires Mannes / des Königes Ahasueri / zu im komen / darumb ward sie verpoffen / vnd er nam ein ander Weib.

Job. 2. Das Weib Job ruct im auff seine Gottseligkeit / wie er sonst auffss höchste angefochten vnd betrübet war vom Teufel.

Beweis



## Bewegung.

Syrach 26. Ein heuslich Weib ist irem Manne eine freude / vnd macht im ein sein ehligig Leben.

Syrach 37. Wer eine Hausfraw hat / der bringet sein gut im rat / vnd hat ein trewen gehülffen / vnd eine Seule / der er sich trösten kan.

Syrach 37. Wo kein Zaun ist / wird das Gut verwhistet / Vnd wo keine Hausfraw ist / da gehets dem Hauswird als gienge er in der irre.

Syrach am 41. Kinder zeugen / vnd Stad bessern / macht ein ewig gedechtnis / Aber ein ehrliches Weib mehr denn die alle beide.

Syrach am 26. Ein härisch Weib Fennet man bey irem vnzüchtigen Gesichte / vnd an iren augen.

Syrach 25. Drey schöne stück sind / die beude Gott vnd den Menschen wolgefallen / Wenn Brüder eins sind / vnd die Nachbarn sich lieb haben / vnd Man vnd Weib sich mit einander wol begehren.

Syrach 26. Ein freundlich Weib erfreuet iren Man / vnd wenn sie vernünftig mit im umbgehet / erfrischet sie im sein hertz. Ein Weib das schweigen kan / das ist eine Gabe Gottes / Ein wolgezogen Weib ist nicht zu bezalen.

1. Corinth, am 7. Der vngleubige Man ist geheilt

geheiligt durchs Weib / vnd das vnglaubige  
Weib wird geheiligt durch den Man.

## V.

Trunckenheit / Fressen /  
Sauffen / Schlemmen /  
sollen wir meiden.

Trunckenheit.	Wolleben.
Seufferen.	Nüchtern.
Sauffen.	Mässig.
Fressen.	Vnmässig.
Schlemmen.	Gasterey.
	Volsauffen.

## Gottes Gebot.

Syrach 31. Ihs wie ein Mensch / was die  
furgesetz ist.

Syrach 38. Überfülle dich nicht mit al-  
lerley niedlicher Speise / vnd friss nicht zu gi-  
tig. Denn viel fressen macht krank / vnd ein  
vnsetziger frass kretzt das grummen.

Ezech. 4. Deme Speise / die du teglich es-  
sen must / sey zwenzig Seckel schwer.

Tito 2. Die jungen Menner ermane das  
sie züchtig sein.

Tito am 2. Wir sollen züchtig / gerecht vnd  
Gottselig leben.

1. Pet. 5. Seid nüchtern vnd wachet / Denn  
ewer